

## Vera Bucks Debüt - historische Spannung vom Feinsten

Paris, 1884: In der neurologischen Abteilung der Salpêtrière-Klinik führt Dr. Charcot Experimente mit hysterischen Frauen durch. Seine Hypnosevorführungen locken Besucher aus ganz Europa an. Auch Medizinstudent Jori Hell ist begeistert von den Künsten des Magiers. Schließlich vermag er es als Einziger, seine Patientinnen wie Marionetten tanzen zu lassen und seine Zuschauer "in die schaurig schöne Welt menschlicher Abgründe" zu entführen. Doch dann wird ein kleines Mädchen in die Anstalt eingeliefert, das allen Behandlungsmethoden von Dr. Charcot und dessen Kollegen trotzt. Ratlosigkeit macht sich breit angesichts Runas Leiden. Niemand scheint zu wissen, welche mysteriöse Krankheit das Mädchen befallen hat - und wie man sie heilen kann.

Allein Jori nimmt die Herausforderung an und will das bis dahin Undenkbare wagen: Er schlägt vor, einen psychochirurgischen Eingriff vorzunehmen. Noch kein anderer hat sich das getraut. Lediglich Dr. Burckhardt hat schon einmal ähnliches bei Tieren versucht. Allerdings sind diese Versuche stets schrecklich schief gegangen, sodass der Arzt seine Forschungen beendete. Jori allerdings will nicht so schnell aufgeben. Und er darf es auch nicht, wenn er endlich seinen Dokortitel verliehen bekommen möchte. Sollte diese Operation gutgehen, wartet auf ihn noch mehr: nämlich Ruhm und Ehren und eine beispiellose medizinische Karriere. Und außerdem hofft er, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er Pauline, seiner großen Liebe, helfen kann.

Pauline ist schwer depressiv. Vielleicht kann man diese Erkrankung auf chirurgischem Wege endlich besiegen. Zuerst aber muss Runa ihren Eingriff überstehen. Dabei gibt es jedoch ein Problem: Das Mädchen lässt sich nicht manipulieren. Sie ahnt offenbar, was Jori und die anderen Ärzte mit ihr vorhaben. Zu Joris Leidwesen lässt sie sich nicht manipulieren. Wo Runa hinget, zieht ihr Wahn sich wie eine düstere Spur durch Paris' Straßen und Gassen. Selbst in der Haut einer Leiche findet man Runas Zeichen. Zu spät wird Jori klar, dass er einen Pakt mit dem Teufel eingegangen ist, als er Dr. Charcot zu seinem Vorhaben überredete...

Ein Debüt, das seinesgleichen sucht - mit "Runa" beweist Vera Buck, dass sie es problemlos zum Beispiel mit einer Elly Griffiths aufnehmen kann. Die deutsche Autorin sorgt für Spannung der einsamen Spitzenklasse. Stundenlang kann und will man das Buch gar nicht mehr weglegen. Denn in diesem steckt fesselnde Unterhaltung von der ersten bis zur letzten Seite. Doch "Runa" ist weitaus mehr als ein nervenzerreißender Thriller. Ab dem ersten Satz unternimmt man hier eine Reise in die Vergangenheit und durch die Medizingeschichte. Damit gelingt Buck ein seltenes Lesevergnügen. Unbedingt mehr davon! Zwischen zwei Buchdeckeln findet man eines der großen literarischen Highlights des Jahres 2015. Mehr Adrenalin als hier gibt es nirgendwo anders.

Wow! Einfach nur der schiere Wahnsinn, was man mit "Runa" in die Hand bekommt. Vera Buck beherrscht das Schriftstellerhandwerk auf höchstem Niveau. Ihre Romane sind an Nervenkitzel kaum zu überbieten. Während der Lektüre verschlägt es einem glatt den Atem und sogar die Sprache. Eigentlich gehört die Story um jeden Preis verfilmt. Diese würde auch bei den Zuschauern garantiert einschlagen wie eine Bombe.

Susann Fleischer 01.02.2016

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)